

Erledigt

Kein Booteintrag mit Ozmosis

Beitrag von „griven“ vom 28. Januar 2018, 23:57

Das Problem an der Stelle ist und bleibt der NVRAM der leider oft nicht so funktioniert wie er soll. Beim Z77-DS3H zum Beispiel klappt das so nur mit dem F10f Bios alle anderen Versionen vergessen den Eintrag direkt wieder sprich in dem Moment wo man die shell zum Beispiel mittels des Reset Kommandos wieder verlässt ist der Eintrag wieder verschwunden (der Rechner wird im Zuge dessen neu gestartet). So einen richtig wirksamen Workaround gibt es hier allein mit OZ noch nicht sprich wenn der Eintrag einen reboot nicht überlebt gibt es kaum eine Chance das ganze nur mit OZ zum laufen zu bringen.

Natürlich verwendet man jetzt ja nicht OZ weil man Clover so toll findet sondern man hat in der Regel gute Gründe dafür OZ anstelle von Clover zu verwenden sei es weil es schneller ist oder man sich in der Regel nicht darum kümmern muss den Bootloader aktuell zu halten oder auch einfach nur weil man keine Lust hat sich mit Clover und seinen Konfigurationsmöglichkeiten zu befassen. Will man trotzdem weder auf OZ noch auf APFS verzichten gibt es noch die Möglichkeit sich mal mit rEFInd zu befassen. rEFInd agiert hierbei als eine art Bootmanager (nicht Bootloader) und springt an der Stelle in die Bresche an der OZ nicht weiterkommt nämlich beim scannen und erkennen der startfähigen Partitionen. Wenn Du magst dann kannst Du Dir mal den Inhalt folgendes Archives auf die EFI Partition in das Verzeichnis EFI packen: [Boot.zip](#) hierbei bitte den kompletten Boot Ordner in die EFI packen. Der Rechner kann auf die Weise in die GUI von rEFInd gebootet werden und dort kannst Du dann die APFS Partition zum booten auswählen. rEFInd lässt sich auch so konfigurieren das die Partition automatisch gestartet wird sprich wenn Du die GUI nicht haben möchtest dann muss sie gar nicht erst erscheinen.

Sicher ist ein wenig von hinten durch die Brust ins Auge geschossen aber immerhin funktioniert es auf die Weise.